



Achim Bertenburg & Sibylle Springer, Bremen, 2017



Jungbrunnen, Berlin, 2015

## Rahmenprogramm

### Montag 8.4.2019, 18-19 Uhr

„Menschen des 20. Jahrhunderts“  
Oliver Mark, Meister der Menschen-Fotografie  
VHS-Führung mit Anmeldung unter [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

### Sonntag 19.5.2019

Internationaler Museumstag, Eintritt frei  
14/17 Uhr Kurzführungen

### Freitag 31.5.2019, 14 Uhr

Fotoworkshop  
„Inszenierung der Momentaufnahme“  
für Jugendliche und Erwachsene  
Jürgen Schraudner, Fotografenmeister beim Stadtarchiv Bamberg,  
gibt Tipps, wie mit dem richtigen Blick „durch die Linse“ schöne Fotos  
entstehen. Erste Anregungen können die Teilnehmer\*innen bei einer  
Einführung in der Ausstellung sammeln. Danach geht es auf Motivsuche  
durch die Gassen der Bamberger Altstadt. Kamera (digital) oder  
Smartphone mitbringen.  
Nur mit Voranmeldung bis zum 28.5. unter [museum@stadt.bamberg.de](mailto:museum@stadt.bamberg.de)  
Dauer: 3 Stunden, Kosten: 20 €

Eine Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

## STADTGALERIE BAMBERG – VILLA DESSAUER

Hainstraße 4a . 96047 Bamberg

Tel. +49 (0) 951.87 1861 . Kasse

Tel. +40 (0) 951.87 1142 . Verwaltung

[museum@stadt.bamberg.de](mailto:museum@stadt.bamberg.de) . [www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

Öffnungszeiten: Do-So und feiertags 12-18 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 6 €, ermäßigt 5 €

Kinder bis 6 Jahre frei, bis 18 Jahre 1 €

Familien 12 €, Studierende 2,50 €



Titelbild: Isa Meisheimer, Berlin 2018



**no  
show**

**Oliver Mark**

**STADTGALERIE BAMBERG –  
VILLA DESSAUER**

**6.4. – 2.6.2019**

**MUSEEN DER STADT BAMBERG**



*Cameron Carpenter and his Personal Trainer, Berlin, 2012*

### *Bilderrahmen als Motiv*

Der Bilderrahmen als Motiv zieht sich durch Marks fotografisches Werk, als Stilmittel, als Spannungsggeber, als Begrenzung und Botschaft. Seien es die leeren Rahmen, die mit ihren schwarzen Flächen auf das titelgebende „Nicht-Erscheinen“ verweisen, oder das Arrangement seiner Arbeiten in üppig vergoldeten Barockrahmen: Die erzeugte assoziative Nähe zur Altmeistermalerei, verstärkt durch das immer wiederkehrende Motiv der Hände oder durch Vanitaszitate im Bild, verfehlt ihre Wirkung nicht, gerade wenn sie ironisch gebrochen wird.

### *Frühes Interesse*

Seine Begeisterung für die Fotografie entdeckte Mark mit neun Jahren, als er bei einem Malwettbewerb den ersten Preis gewann, eine Reise zu den Olympischen Spielen 1972 in München. Zu diesem Anlass schenkte ihm sein Vater seine erste Kamera. Er war fasziniert von den eigenen Bildern, die so anders wirkten als in den Zeitschriften, die er bis dahin kannte. Nach einer Ausbildung zum Fotografen arbeitete er zunächst in den Burda Fotostudios in Offenburg. 1983 machte er sein erstes Porträt von seiner damaligen Freundin Talia in London. 1994 entsteht das erste Künstlerporträt von A.R. Penck,

*Jonathan Meese, Berlin, 2017*



*Ralf Ziervogel, Berlin, 2015*

Oliver Mark ist ein Meister der Menschenfotografie. Seine Porträts erzählen Geschichten von Verfremdung, sie arbeiten mit Überlagerung, Doppelung, Zersplitterung, Aufspaltung – und geben dabei oft mehr preis als gewollt, sowohl über die Porträtierten als auch über den Fotografen. Die exzellent inszenierten Momentaufnahmen analysieren das Subjekt minutiös und weisen ihm eine Rolle in der Gesellschaft zu. Mark ist ein Menschensammler, der immer den besonderen Moment erspürt. So hat er viele berühmte Persönlichkeiten mit seiner Kamera eingefangen: Schauspieler wie Cate Blanchett, Anthony Hopkins und Ben Kingsley, Regisseure, Musiker, Philosophen, Politiker wie Angela Merkel und Joachim Gauck, Designer, Mitglieder des Hochadels und vor allem bildende Künstler. no show blättert sich wie ein Who's who der Kunstszene mit beeindruckenden Porträts von Fernando Botero, Louise Bourgeois, Richard Serra und Luc Tuymans bis zu Katharina Grosse, Isa Melsheimer, Douglas Gordon, Alicja Kwade und vielen anderen.

beide Arbeiten sind in dieser Ausstellung zu sehen.

Seit 1996 ist er als selbstständiger Fotograf tätig. Als Gaststudent besuchte er die Seminare von Katharina Sieverding (Visual Culture) an der Universität der Künste Berlin, die insbesondere für ihre großformatigen Fotografien bekannt ist. Er arbeitete u. a. für die Zeitschriften Architectural Digest, Rolling Stone, Der Spiegel, Süddeutsche Zeitung Magazin, Stern, Time, Vanity Fair, Vogue und DIE ZEIT.

Oliver Mark (geb. 1963, lebt und arbeitet in Berlin)

Ausstellungs- und Publikationsprojekte in Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Russland, Rumänien, England, Irland, Schottland, Frankreich, Bulgarien und China. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. 2017 eine Einzelausstellung in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien sowie im Naturhistorischen Museum Wien sowie Gruppenausstellungen in der National Portrait Gallery London.

[www.oliver-mark.com](http://www.oliver-mark.com)